

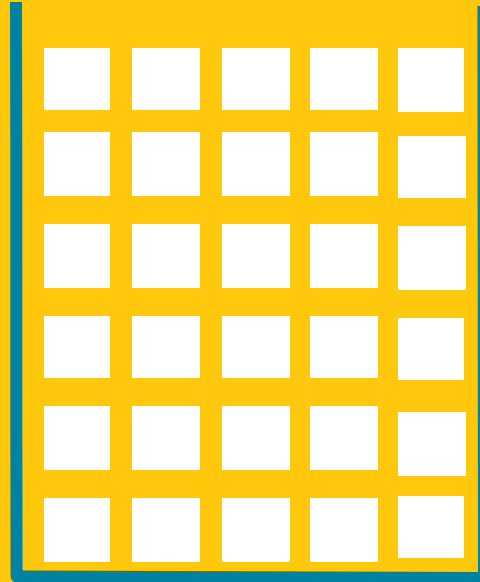


**German Zero**

**Internationaler Ausgleich**

# Wieso brauchen wir internationalen Ausgleich?

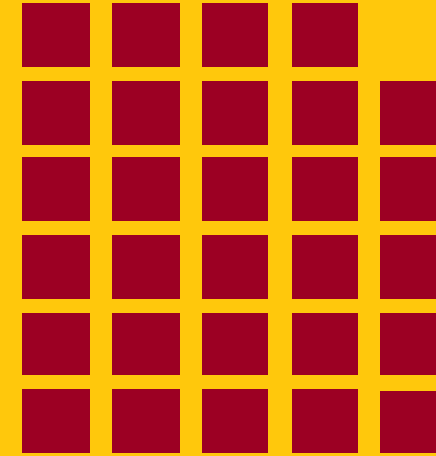
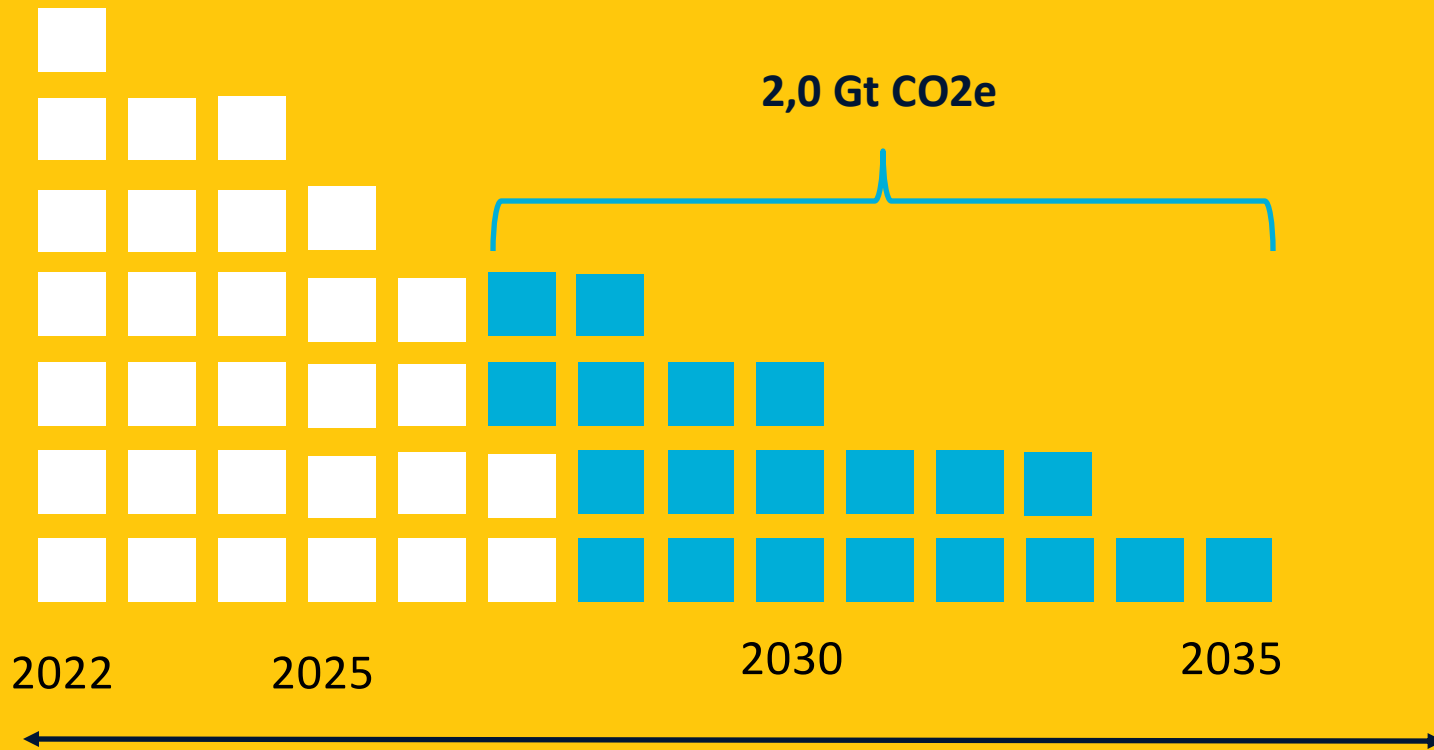
# 66%-1,5 °C-Budget Deutschland



Ab Anfang 2022: 3,0 Gigatonnen CO<sub>2</sub>e

■ = 100 Megatonnen = 100.000.000 Tonnen = 1 Jahr PKW

5,0 Gt CO<sub>2</sub>e insgesamt



2,9 Gt CO<sub>2</sub> gespart im Vergleich zum Klimaschutzgesetz 2021

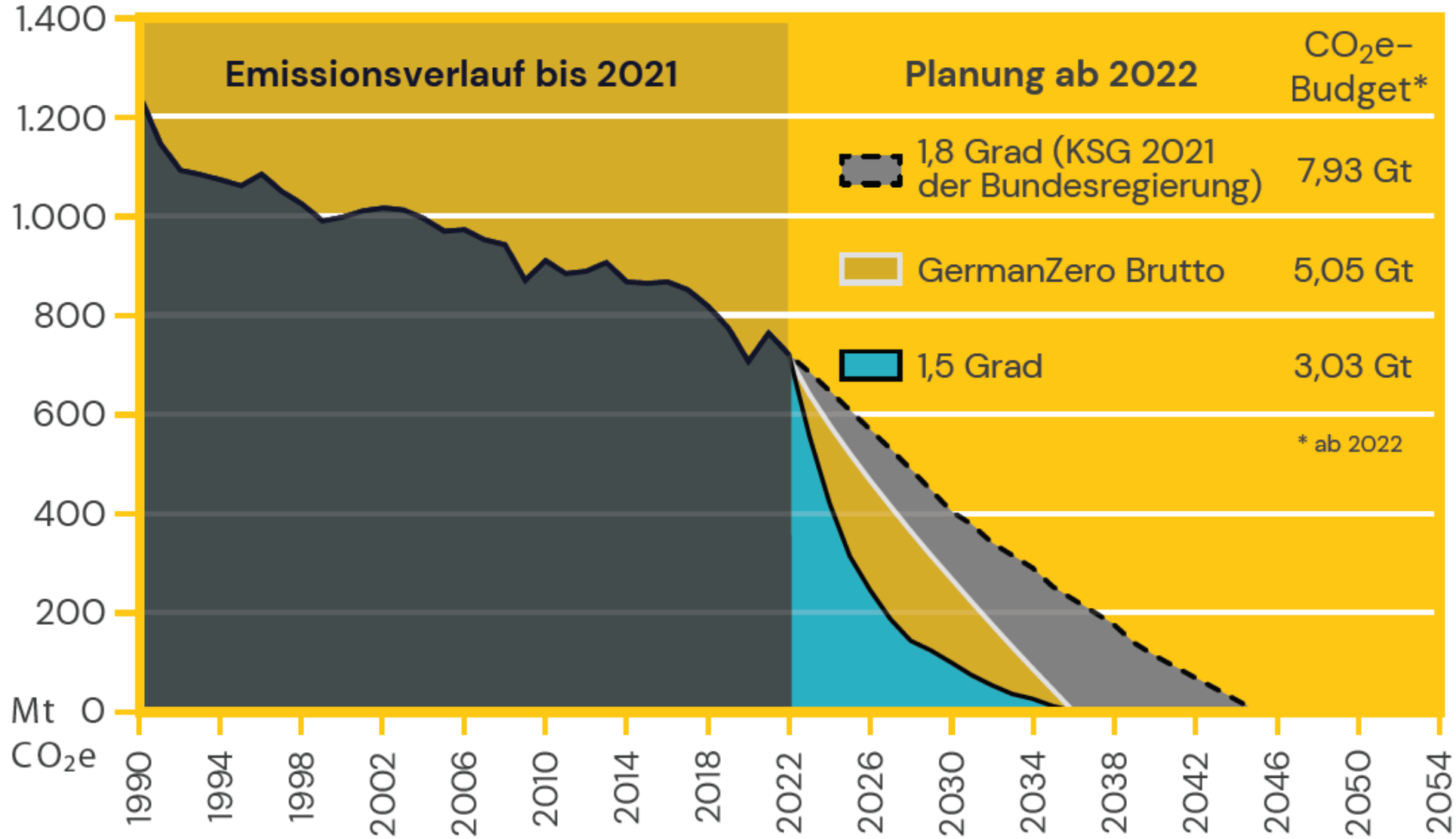
# Emissionsplan German Zero

□ = 100 Megatonnen = 100.000.000 Tonnen

■ = gespart

■ = Über das Budget hinaus emittiert und ausgeglichen

# Deutsche Treibhausgasemissionen und Reduktionspfade (in Mt CO<sub>2</sub>e)

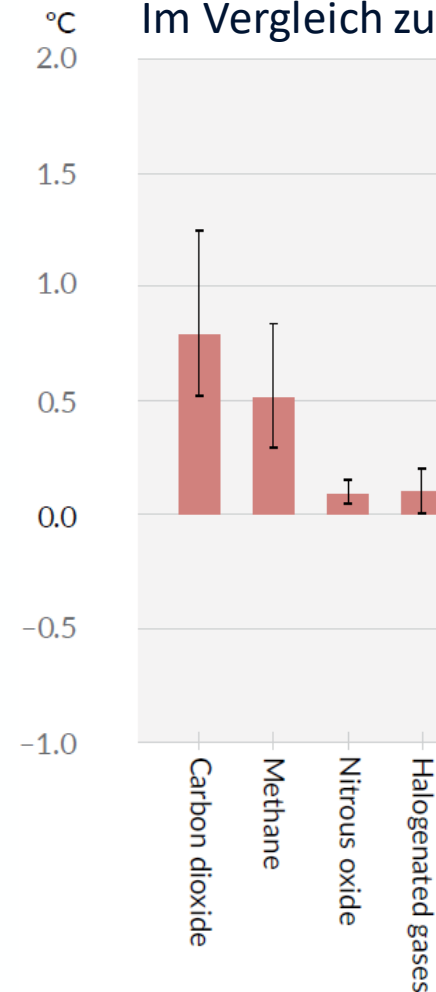


# Schnelles internationales Handeln

# Beitrag verschiedener THG

- Vier THG sind hauptverantwortlich für die Erwärmung: CO<sub>2</sub>, Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffmonoxid (N<sub>2</sub>O, Lachgas), F-Gase
- CO<sub>2</sub> ist "nur" für 54% der Erwärmung verantwortlich
- Methan für 35%, N<sub>2</sub>O für 5% und F-Gase für 9%
- F-Gase durch ozonschädigende Wirkung bereits gut reguliert

Beitrag zur Erwärmung  
zwischen 2010 und 2019  
Im Vergleich zu 1850-1900



Quelle: IPCC 6 AR6 WGI, summary for policy makers, S. 8, Fig. SPM.2

- Es werden ca. 17,3% aller weltweiten THG-Emissionen durch die Abholzung und andere Störungen der globalen Wälder verursacht. Zum Vergleich: Deutschland verursachte 2018 ca. 1,8 % aller weltweiten Emissionen.
- Aufgrund der Größe dieses Bereiches sind hier Anstrengungen hin zu einer globalen Minderungsmechanismus besonders vielversprechend. Darauf wird im Abschnitt zu Märkten zum Waldschutz detailliert eingegangen.



- Methan-Emissionen stammen zu **60% aus anthropogenen** Quellen.
- Davon entfallen global über 90% auf die drei Sektoren **Landwirtschaft** (40%), **fossile Brennstoffe** (35%) sowie **Abfallwirtschaft** bzw. Mülldeponien (20%).
- **Ein Viertel** der globalen Methan-Emissionen kann in den nächsten zehn Jahren **ohne zusätzliche Kosten** reduziert werden, was eine Verringerung des Temperaturanstiegs um 0,25 °C zur Folge hätte
- In Deutschland gibt es bisher keine explizite Regulierung für Methan-Emissionen.
- In der EU gibt es seit Oktober 2020 eine erweiterte Methanstrategie, auf deren Grundlage im Jahr 2021 legislative Vorschläge umgesetzt werden sollen
- Update Oktober 2021: Das Plenum des EU-Parlaments hat sich mit großer Mehrheit für verbindliche Methanemissionsreduktionsziele in der EU ausgesprochen. Offen bleibt, wie hoch diese Vorgaben ausfallen sollen. => Aufforderung an die EU-Kommission, Maßnahmen zu ergreifen.

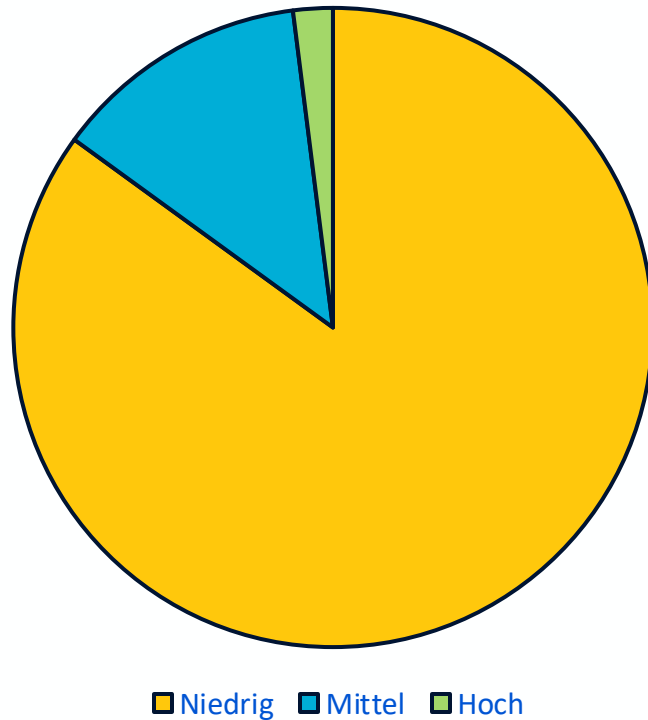
# Distickstoffmonoxid/Lachgas/N<sub>2</sub>O

- Über 50% der anthropogenen N<sub>2</sub>O-Emissionen entstehen **direkt in der Landwirtschaft**. Mitt indirekten Effekten der Entwaldung und dem Verbrennen von Biomasse, erhöht sich dieser Anteil auf 70%.
- Innerhalb der Landwirtschaft stammen 70% der N<sub>2</sub>O-Emissionen aus der Nutzung von organischem und synthetischen **Dünger**, welcher die mit Abstand **größte Einzelquelle für N<sub>2</sub>O** ist. Die restlichen Emissionen stammen aus der Nutzung fossiler Brennstoffe sowie der Industrie, Müll und Schmutzwasser.
- Die größte Zunahme der global wachsenden N<sub>2</sub>O-Emissionen zwischen 1980 und 2016 verzeichnen Ost- und Südasiens, Afrika und Südamerika, während Europa in dieser Zeit seine N<sub>2</sub>O-Emissionen senken konnte. Zu bedenken ist hier, dass bei der Bilanzierung das **Territorialprinzip** gilt und die Emissionen für nach Deutschland importierte Güter, z.B. Nahrungsmittel, den Ursprungsländern zugerechnet werden.

# Umweltintegrität sicherstellen

# Herausforderung Nr. 1: Zusätzlichkeit

Wahrscheinlichkeit für Zusätzlichkeit  
unter CDM



Was lernen wir daraus?

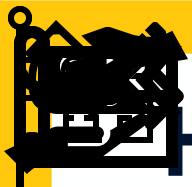
- Eher von multilateralen Mechanismen absehen
- Besser bilaterale Partnerschaften mit Zusätzlichkeitslisten



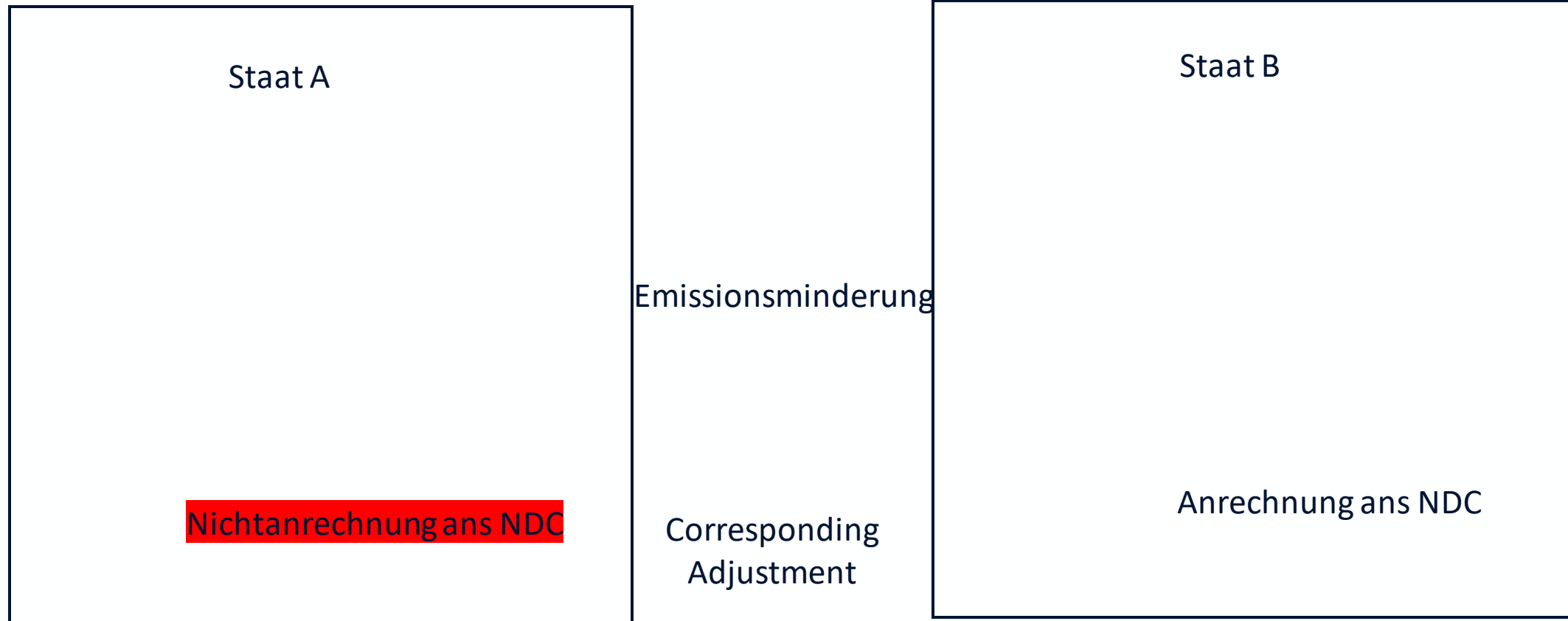
# Herausforderung Nr. 2: Permanenz



Folge: Buffer und  
unterstützende Gesetzgebung



# Herausforderung Nr. 3: Doppelzählung vermeiden



# Herausforderung 4: Innerhalb oder außerhalb der NDCs

- Zukünftige Erweiterung der NDCs vs Zusätzlichkeit

# Herausforderung 5

## Verstärkung von neokolonialistischen Strukturen

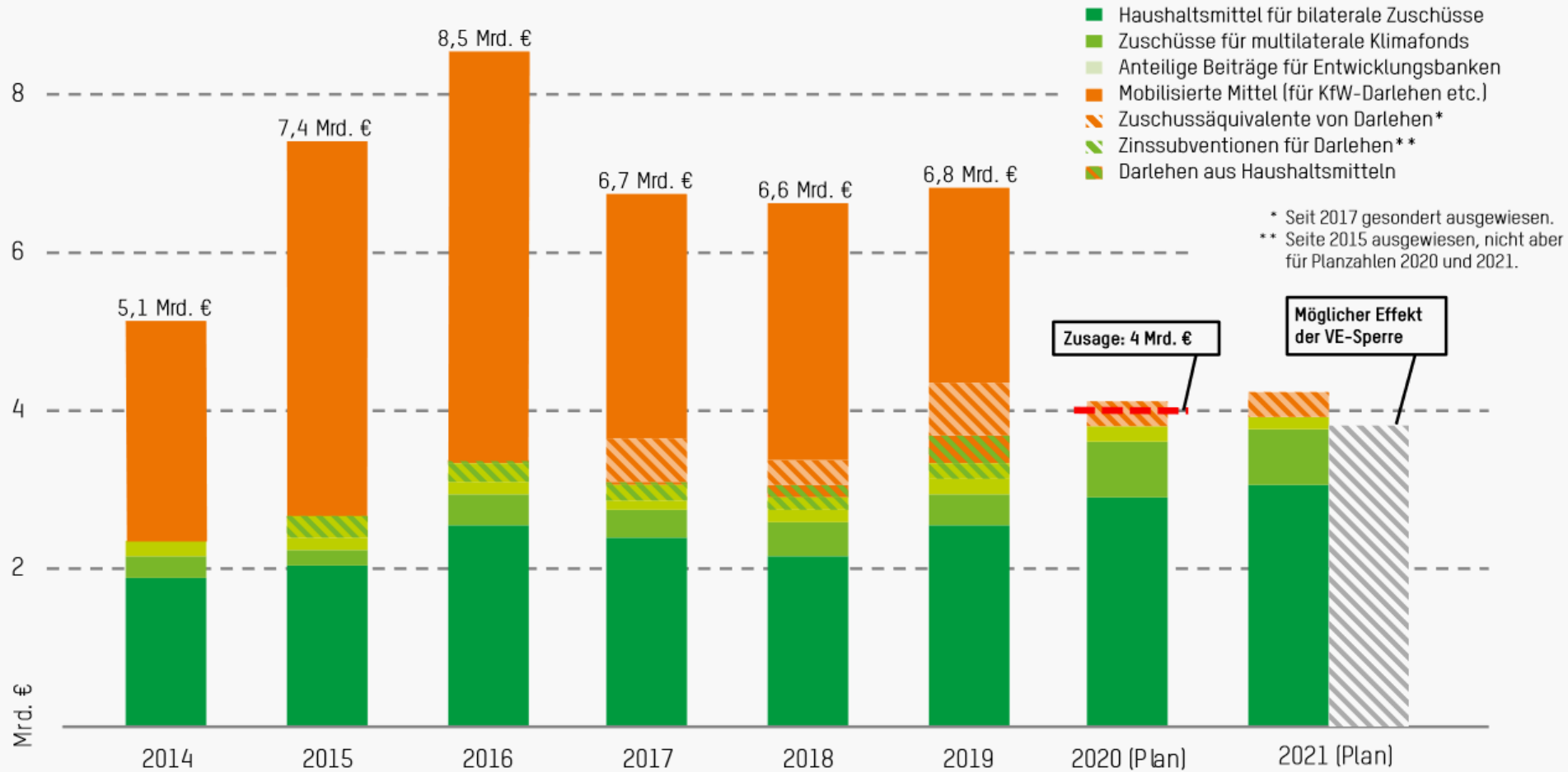
Konsequenz: starke nationale Souveränität bei  
bilateralen Abkommen und starke  
Partizipationsprozesse



# Die verschiedenen Instrumente

# Internationale Klimafinanzierung

ABB. 1: ENTWICKLUNG DER KLIMAFINANZIERUNG AUS DEUTSCHLAND 2014-2021



Quelle: Oxfam nach Daten der Bundesregierung

# Internationale Klimafinanzierung

- Erhöhung des Beitrags von 4,3 Mrd. auf 8 Mrd. EUR pro Jahr
- Schönrechnungen vermeiden (Klimaschutz als Nebenziel, nichtkonzessionierte Kredite)
- Vermehrte Unterstützung der verwundbarsten Staaten durch Risikoanalysen
- Mehr Partizipation für jedes Projekt
- Verhältnis Klimaschutz und Klimaanpassung flexibel je nach Bedürfnissen des Kooperationsstaats

# Bilaterale Klimapartnerschaften

## Zwischen Deutschland und anderen Staaten im Paris Agreement unter Art. 6.2

Schweizer Vorbild:

- Hoher Grad an nationaler Souveränität, inklusive Berücksichtigung des nationalen Rechts
- Prozesse um Doppelzählung zu vermeiden
- Dauerhaftigkeit und Zusätzlichkeit verankert

Vorraussetzungen von Deutschland zu schaffen:

- Einheitliche Messung und Bilanzierung der Emissionen
- Schaffung eines Budgettopfs

# Emissionsmärkte (1)

- Es gibt schon: Clean Development Mechanism
- Aber viele Schwächen:
  - Qualität zu niedrig, kaum zusätzlich
  - Jetzt neu: auch Entwicklungsstaaten haben NDCs
- Jetzt neu: Art. 6
  - 6.2 Bilaterale Zusammenarbeit
  - 6.4 Multilaterale Zusammenarbeit
  - 6.8 Nicht-Markt-Ansatz

# Emissionsmärkte (2): REDD+ Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation

REDD+: Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation

Warum Wald?

- 17% der jährlichen globalen Emissionen stammen aus der Entwaldung
- Aber: Aufforstungspotenzial begrenzt (wenn Aufforstung etwa die Fläche von Australien, dann 100 Mrd. t in 50-100 Jahren; vgl: aktuelle globale Emissionen etwa 60 Mrd. t CO<sub>2</sub>e jährlich)

Wirksamkeit erhöhen:

- Monitoring verbessern, eventuell durch digitale Werkzeuge
- Klarere Bilanzierungsregeln und institutionalisierte Kontrollen; selektive Emissionszählung vermeiden, für gemeinsame Baselinebestimmung einsetzen
- Menschenrechtsverletzungen senken, indigene Völker schützen
- Redd.plus



# Freiwillige private Klimafinanzierung



- Produktstandard für freiwillige private Kompensationszahlungen
- Kein Label „Klimaneutralität“ für Kompensationszahlungen
- Aussagen wie „die Emissionen für dieses Produkt wurden kompensiert“ schützen

**Wie schaffen wir es die 2 GT schnellstmöglich zu reduzieren?**

- a) Den Bau von 5 Kohlekraftwerke durch EE vermeiden oder
- b) Methanlecks schließen, bzw methanarme Gas & Ölförderung betreiben/ nur importieren
- c) 5% der globalen Waldrodungen der nächsten 10 Jahre verhindern
- d) Etc...





# DANKE!

Fragen?